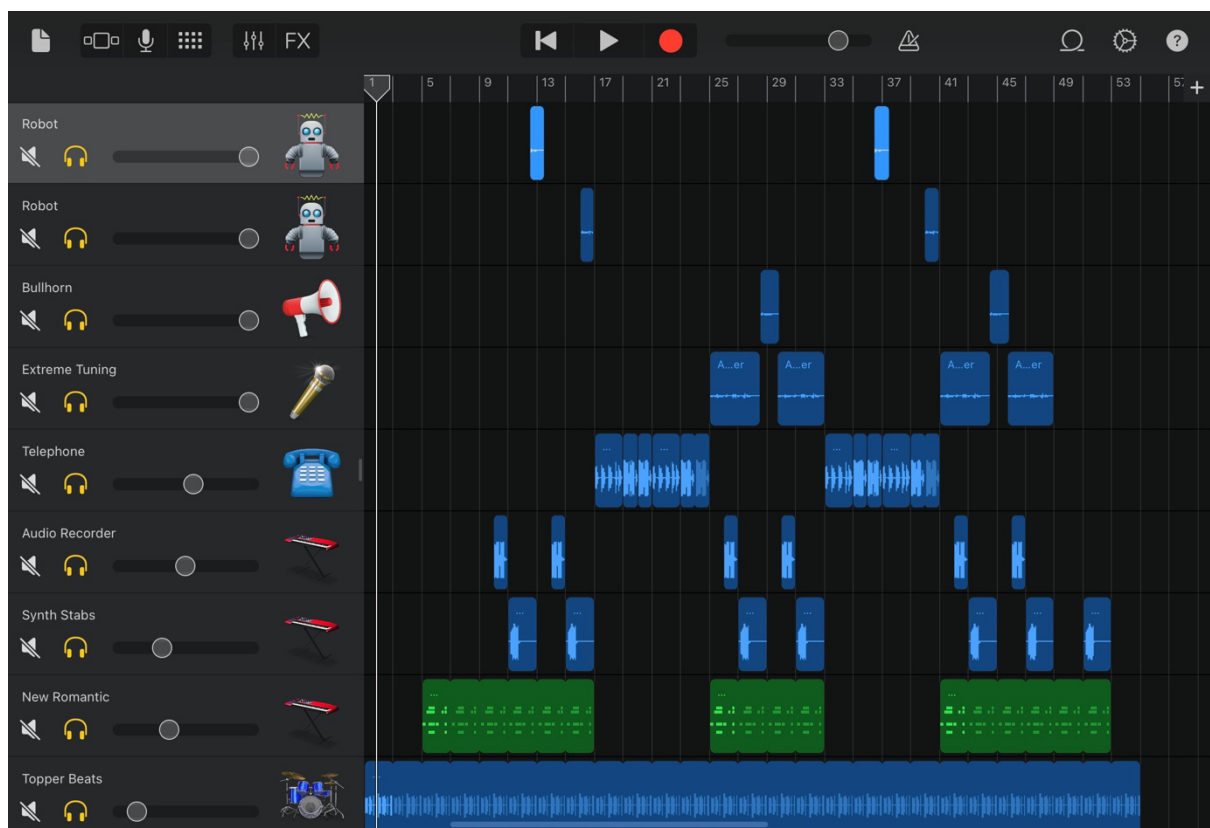


Musik: Mit der App *GarageBand* einen Song im Stil von Kraftwerk komponieren

Im Musikunterricht der Q2.1 bei Frau Klare haben wir uns im Rahmen der Unterrichtsreihe „Auswirkungen neuer Technologien auf musikalische Gestaltung: Elektroakustische und elektronische Musik“ mit der deutschen Band *Kraftwerk* beschäftigt. Dazu hatten wir den Arbeitsauftrag, mit der App „GarageBand“ ein Lied im Stil der Band zu komponieren. Bei der Band handelt es sich um „Pioniere“ der elektronischen Musik. Ihre Musik zeichnet sich vor allem durch einen elektronischen Sound, einen durchgängigen Beat, kurze und einfach gehaltene Motive und technisch manipulierte Stimmen aus. Als Klangbeispiele dienten uns die Songs *Trans Europa Express* (1977) und „Numbers“ (1981). Das gemeinsame Oberthema lautete „Digitale Endgeräte im 21. Jahrhundert“. Nach dem Schauen eines Garage-App-Tutorials haben wir uns erst einmal überlegt, was wir unter diesem Thema verstehen und haben ein Gestaltungskonzept entwickelt. Die Vertonung war zunächst sehr schwierig, mit der Zeit wurde es allerdings immer einfacher. Schlussendlich komponierten wir ein Lied, welches das aktive Leben eines Handys darstellen soll. Es handelt sich um eine Shoppingsituation, in welcher das Handy dauerhaft mithört und schlussendlich Gesprächsfetzen herausfiltert und aufgrund dessen personalisierte Werbung schaltet. Im Hintergrund hört man hierbei einen durchgängigen Beat, welcher leise ertönt und von verschiedenen Motiven untermalt wird. Auch konnten wir selbst Stimmen einsprechen und diese mit verschiedensten Effekten, wie beispielsweise Hall oder einem Roboterfilter, untermalen. Die App verfügt über viele Loops, die man beliebig zusammenschneiden kann und deren Klang ebenfalls veränderbar ist. Die App ist auf den iPads vorinstalliert und bietet tolle Möglichkeiten, kreativ zu werden und Song aller Genres zu komponieren.

Mia Dröge und Verena Hoppmann



Gestaltungsaufgabe

Unser Verständnis des Themas

- Digitale Endgeräte sind überall auffindbar
 - ↳ immer dabei, vieles läuft digital
- man gibt, durch sie, ihr Leben preis
 - ↳ bspw. auf sozialen Netzwerken wie Instagram
- der Großteil der Bevölkerung verbringt sehr viel Zeit an ihnen
 - ↳ zum Chatten, Videospielen, etc.
- vor allem Handys sind ein essenzieller Bestandteil des Tages
- Downside:
 - Handys/digitale Endgeräte hören mit und speichern Nutzerinformationen
 - ↳ personalisierte Werbung oder Feeds auf sozialen Medien
 - Handys/digitale Endgeräte sind immer aktiv, auch wenn sie nicht benutzt werden
 - viele Menschen sind abhängig
 - ↳ generell; aber auch durch die Dopaminschübe, die durch das Erhalten von Nachrichten gegeben werden

Merkmale von Kraftwerk

- durchgängiger Beat
- knallartiger Rhythmus
- wiederholt sich ständig
 - ↳ verschiedene Passagen
- verzerrte, editierte, monotone Stimme
 - ↳ wiederholt sich
- wenig Text
- kein typischer Song Aufbau
- Stereoeinstellungen, sodass man teilweise nur auf einem Ohr etwas hört
- minimalistische Melodien

Unsere Gestaltungsideen

- verdeutlichen der Präsenz des Handys im Alltag
 - ↳ beim Einkaufen
 - ↳ Überwachung (durch Gesprächsfetzen)
- Tastatursounds, Mitteilungen
 - ↳ aufweisen, wie viel Zeit man am Handy verbringt & wie sehr man sein Leben dort teilt

Text- und Klangideen

- Gesprächsfetzen ohne Kontext, danach Werbung o.g. des gesagten Inhalts
- Mitteilungen (bspw. „Nachricht erhalten“)
 - ↳ soll wie eine Routine klingen
 - ↳ man macht auf den Handys immer das Gleiche
 - ↳ verwenden verschiedener Melodien, sollen verschiedene Apps darstellen
- es gibt einen Grundbeat & verschiedene Passagen
- vor allem durch E-Instrumente unterstützt
- Stereoeinstellungen, sodass man teilweise nur auf einem Ohr etwas hört
- Stimme soll monoton klingen und ggf. verzerrt werden